

468

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

23. St ü c k . 1. B e i l a g e .

Dienstag, den 12. Juni 1855.

## Inhalt.

Speise-Anstalt. — Bericht. — Geborene ic. — Kirchl.  
Anzeige — Wohlthätigkeit. — Hallischer Getreidepreis. —  
43 Bekanntmachungen

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht über die Speise-Anstalt.

Indem wir nachstehend das Ergebniß der Speise-  
Anstalt zur Kenntniß bringen, haben wir zunächst un-  
sern Dank auszusprechen für folgende uns zu dem Zwecke  
der Anstalt zugegangene Geschenke:

10 *Rh.* von W., — 20 *Rh.* von L., — 5 *Rh.* von  
D. St. v. G., — 15 *Rh.* von D. R. M., — 5 *Rh.*  
von Ungen. durch Mad. Keerl, — 5 *Rh.* Gold von  
Ungen. durch Fr. G. R. Eiselen, — ferner vom  
Wohlblöblichen Magistrat 38 *Rh.* 22 *Sgr.* 6 *S.* Antheil  
an den Schmidtschen Legat: Zinsen, so wie 153 *Rh.* 18  
*Sgr.* 9 *S.* aus den Beständen der früheren Suppen-  
Anstalt.

An Materialien: 2000 St. Kohlensteine von W., —  
2 Schfl. Erbsen von Ungen., — 6 *U.* Rindfleisch u.  
10 *U.* Reis von Ungen.



## Die Einnahme betrug:

An unverzinslichem Darlehn der Spar-Casse zur ersten Einrichtung . . . . .	250	Rh.	—	Sgr.	—	z.
• vorstehenden Ueberweisun-						
gen und Geschenken	252	•	26	•	3	•
• verkauften Speisemarken	474	•	17	•	6	•
• übrig gebliebenen, zu bil-						
ligerem Preis verkauften						
Speisen	16	•	30	•	3	•
• Erlös für übrig gebliebene						
Vorräthe . . . . .	14	•	22	•	6	•
Sa.: 1008	Rh.	26	Sgr.	6	z.	

## Die Ausgabe dagegen:

Für Einrichtungskosten und Mobilien	91	Rh.	14	Sgr.	8	z.
• Local-Miethe . . . . .	10	•	—	•	—	•
• Lohn . . . . .	42	•	15	•	—	•
• Fleisch, Vorräthe, Ge-						
müse ic. . . . .	574	•	5	•	8	•
• Feuerungsmaterial . . . . .	10	•	19	•	—	•
• Insgemein . . . . .	8	•	10	•	1	•
• zurückgezahltes Darlehn						
an die Spar-Casse	250	•	—	•	—	•
987	Rh.	4	Sgr.	5	z.	

bleibt Bestand 21 Rh. 22 Sgr. 1 z.  
welchen wir, wie auch die Kessel und übrigen Utensilien,  
dem Magistrat zur Asservation offerirt haben.

Die Anstalt lieferte während ihres Bestehens an  
102 Speisetagen 13694 Portionen Essen, von denen  
jedoch

2305 Portionen zur Vertheilung, an den Magistrat un-  
entgeltlich,

576 • desgl. an denselben gegen Zahlung und

1140 • an Hrn. Pol.: Zusp. Albrecht gegen  
Zahlung, zusammen

4020 • verabfolgt wurden, so daß die Anstalt

vom selbstständigen Publikum nur mit

9674 Portionen, mithin an 102 Tagen, mit ca. 95

Portionen, unter Zuschuß von ca. 1 *R.* täglich, durchschnittlich benutzt wurde.

Eine so geringe Betheiligung machte ein längeres Bestehen unmöglich und würde eine noch kürzere Dauer bedingt haben, wenn wir nicht so bereitwillige Unterstützung durch oben vermerkte Geschenke gefunden hätten.

Ob es möglich wird, ein ähnliches Unternehmen für nächsten Winter oder auf längere Zeit wieder in's Leben zu rufen, muß theils von Erlangung eines geeigneten Locals, theils von Zusicherung ausreichender Beihilfe abhängig gemacht werden.

War aber auch die Theilnahme des bedürftigen Publikums eine zu geringe, um dieser Speise-Anstalt eine selbstständige Existenz zu sichern, so ist doch um so zuverlässlicher anzunehmen, daß denjenigen, welche sie aus eigenem Antriebe benutzt haben, ein wirkliches Bedürfniß befriedigt worden ist, dem zu entsprechen nicht möglich gewesen wäre, hätte nicht eine namhafte Zahl der hochachtbarsten Frauen und Jungfrauen sich der speciellen Leitung und Aufsicht mit großen Opfern an Zeit und Mühwaltung unterzogen. Mit größtem Dank erkennen wir dies, namentlich die unermüdblichen Bemühungen von Mad. Keerl, an, und sind überzeugt, daß die Segenswünsche derer, welchen die Anstalt Erleichterung gewährte, so liebevollem Walten nachfolgen.

Halle, den 1. Juni 1855.

Wucherer. Dryander. Kunde.

### Bericht aus der Stadtverordneten-Sigung

am 4. Juni 1855.

Unter Vorsitz des Herrn Rechts-Anwalt G ö d e c k e wurde verhandelt:

1) Die von dem Vorsteher des Frauenvereins gelegte, vom Magistrat bereits revidirte Rechnung pro 1854 wird zur Superrevision event. Ertheilung der Decharge vorgelegt. Sie weist nach:

#### Einnahme.

—	Thlr. 23	Sgr. 2	Pf. Bestand aus 1853.
64	20	9	Kapitalszinsen,
145	14	6	an milden Gaben,
174	—	—	Zuschuß der Kämmerci.

384 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf.

Ausgabe.

— Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. Defecte,  
384 = 12 = 5 = für Bekleidungsstücke.

384 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf.

Es blieb demnach Bestand 11 Sgr. 3 Pf.

Die Versammlung hatte gegen die Rechnung selbst nichts zu erinnern und empfahl nur einige formale Maassregeln zu künftiger Berücksichtigung.

2) Nachdem der Staat den erhobenen Erbschaftsstempel von dem Brandt'schen Legate zurückerstattet hat und dasselbe dadurch auf 1050 Thlr. gestiegen ist, beantragt der Magistrat, sich damit einverstanden zu erklären, daß diese Legatenmasse dem Siechenhausfund als eine für sich bestehende Masse, deren Zinsen zum Besten des Siechenhauses mit verwendet werden, überwiesen werde.

Die Versammlung ist einverstanden.

3) Seit längerer Zeit hat sich für die Hospitalkirche das Bedürfnis herausgestellt, eine größere Communion-Kanne zu beschaffen. Die zu diesem Behufe angestellten Ermittlungen nach einer zweckmäßigen Form in plattirten Silber haben zu keinem Resultate geführt, weshalb der Magistrat beantragt, zu genehmigen, daß eine solche Kanne von reinem Silber für den Preis von 50 Thlr. beschafft werde.

Die Versammlung hält dafür, daß von den jetzt üblichen eleganten Metallen, als Neusilber, Argentan, Britannia-Metall, die Kanne von vollständig genügend gutem Ansehen zu beschaffen sein und bei dem wenigen Gebrauch auch lange haltbar sein würde, wodurch jedenfalls die auflaufenden Zinsen von den Kosten einer silbernen Kanne zu sparen sein würden.

4) Seitens der Schul-Commission ist angezeigt, daß es für den Unterricht in der Naturkunde und Naturgeschichte an den nöthigen Apparaten fehle und daß deren Beschaffung dringend notwendig sei. Deshalb beantragt der Magistrat, Behufs successiver Anschaffung von naturhistorischen Apparaten jährlich 20 Thlr. von diesem Jahre ab, und Behufs Anschaffung eines Microscops 12 Thlr. ein für allemal zu bewilligen.

Die Versammlung erteilt diese Bewilligung, genehmigt auch, daß für dies Jahr die 20 Thlr. extraordinair verausgabt werden, wogegen sie für die Zukunft in den Etat kommen.

Nach Ausweis des Armenkassen-Etats besitzt die Armenkasse eine Forderung von 1900 Thlr. aus verschiedenen Legaten an die Stadt, worüber ein Bekenntniß der ehemaligen Schuldenentigungs-Commission ausgestellt ist. Ferner sind noch demselben Etat 49 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. Zinsen von dem s. g. Brunneschen Abolitionsequantum aufgeführt, welche halb an die Schul-Casse und halb an den Frauenverein abgeführt

werden. Das ursprüngliche Kapital von 1200 Thlr., für welches für 1425 Thlr. Staatsschuldsscheine angekauft waren, ist zum Ankauf des ehemaligen Arbeitshauses verwendet und deshalb nicht mehr vorhanden. Der Magistrat beabsichtigt nun, diese beiden Kapitalien wieder herzustellen und dazu neue Stadtsobligationen zu verwenden, die Zinsen davon aber bestimmungsmäßig in die Cassa der Schulcasse und des Frauenvereins aufzunehmen.

Die Versammlung ist hiermit einverstanden.

6) Zur Anwendung des Rauches in der Dienstwohnung des Thürmers hatte sich der Feuerungsbaumeister Mehnert erboten, eine Vorrichtung anzubringen, deren Kosten mit 10 Thlr. er erst nach Verlauf eines Jahres beansprucht, wenn sich ergeben habe, ob auch das Versprochene geleistet werde. Dies ist nun nach dem Zeugniß des Thürmers vollständig geschehen und deshalb die Zahlung der 10 Thlr. beansprucht, daran aber die Bitte geknüpft, diesen Betrag auf 15 Thlr. zu erhöhen, weil die eigenen Verläge allein 10 Thlr. 4 Sgr. betragen hätten. Der Magistrat hält dieses Gesuch für billig und esfürwortet dessen Genehmigung.

Die Versammlung verneint, daß nur dasjenige mehr vermilligt werden könne, was durch Arbeiten entstanden sei, deren Nothwendigkeit vorher nicht festzustellen war; dies ist der Fall mit der Beschlagung der Säulen mit Zinkblech, und deshalb werden die Kosten dafür mit 3 Thlr. 10 Sgr. über die qu. 10 Thlr. bewilligt.

7) Zu den Verkäufen der Groseendten auf den städtischen Wiesen und den Gottesäckern werden die Herren Leveaux und Kirchner auf den Antrag des Magistrats mit der Ermächtigung erwählt, den Zuschlag Namens der Versammlung sofort zu erteilen.

8) Die Fischerei im stillen Wasser ist für die nächsten 6 Jahre zur Verpachtung ausgeschrieben und von der Wittwe Pauss das Meistgebot von 20 Thlr. 15 Sgr. abgegeben.

Auf Befürwortung des Magistrats wird der Zuschlag hierfür erteilt.

9) Die Lieferung des Feuerungsbedarfs für das Hospital — 170,000 Steine, à 1 1/6 Kubikzoll pro Stein — und die Lieferung desselben zu Zwecken der Armen-erhaltung — 250,000 Steine, à 9/2 Kubikzoll pro Stein — ist im Wege der Submission ausgeschrieben und es sind darauf für die 1. und 2. Sorte zu 4 Thlr. 20 Sgr., 5 Thlr., 5 Thlr. 5 Sgr. und 5 Thlr. 15 Sgr., für die zweite ebenfalls 4, zu 3 Thlr. 15 Sgr., 4 Thlr. 10 Sgr., 4 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., und 4 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. pro Tausend eingegangen. Der Magistrat beantragt, die Lieferung für das Hospital für die Forderung von 4 Thlr. 20 Sgr. zuzuschlagen, die Lieferung für die Armen aber mit Berücksichtigung der Localitäten an die 4 Submittenten gleichmäßig zu übertragen.



Die Versammlung hält für angemessen, daß künftig streng darauf gehalten werde, daß wirklich nur Nietlebener und Ziehbener Kohlen in den Steinen geliefert werden, was seither nicht immer geschehen ist. Unter dieser Voraussetzung erteilt sie den Zuschlag für das Hospital zu 4 Thlr. 20 Sgr. frei ins Haus unter Festsetzung einer Conventionalstrafe von 50 Thlr., wenn erweislich auch andere Kohle mit verformt ist, und für die Armenverwaltung den 3 letzten Submittenten zu gleichen Theilen, da der vierte für seine gemachte Forderung die bedungene Kohle nicht liefern kann.

10) Der Bezirksvorsteher **Klemm** hat um Entbindung von seinem Amte gebeten. An seine Stelle wird der Nagelschmiedemeister **Lorenz** erwählt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

## Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

### a) Geborene.

**Marientparochie:** Den 13. Mai dem Schneidemeister **Vogel** ein S., **Richard Paul** Ditto. — Den 14. dem Handarbeiter **Heinicke** eine T., **Louise Friederike Minna**. — Den 27. dem Maurer **Schlach** eine T., **Therese Emilie Anna**. — Den 1. Juni dem Tischlermeister **Heinrich** ein S., todtgeboren.

**Ulrichsparochie:** Den 12. April dem Bahnhofs-Inspector **Friedrichs** ein S., **Otto Eberhard**. — Den 29. dem Essigfabrikant **Krause** eine Tochter, **Marie Antonie**. — Den 11. Mai dem Uhrengehäufemacher **Höfer** ein S., **Gustav**. — Den 23. dem Musikkirchenten **Littmann** eine T., ungetauft.

**Moritzparochie:** Den 25. April dem Fleischermeister **Reitz** ein S., **Karl Wilhelm Hermann**. — Den 5. Mai dem Debster **Reußner** ein S., **Friedrich Karl**. — Den 15. dem Salzfieder **Moritz** eine T., **Marie Therese**. — Den 17. dem Schneidermeister **Nicolaus** ein S., **Heinrich Wilhelm**.

**Neumarkt:** Den 4. Mai dem Cigarrenfabrikant **Beyer** eine T., **Agnes Auguste Pauline**. — Den 16. dem Buchbindermeister **Wahl** ein S., **Eduard Max**.

**Glauch:** Den 25. April dem Viehkassirer Schmundsch eine T., Wilhelmine Henriette Friederike.  
— Den 5. Mai dem Färbermeister und Schnittwaarenhändler Hildebrand eine T., Friederike Marie.

**Israelitische Gemeinde:** Dem Kaufmann S. Simon ein S., Paul.

b) **Getraete.**

**Marienparochie:** Den 3. Juni der Eisenbahnbeamte Kehling zu Leipzig mit St. B. Winkler.  
— Der pens. Polizei-Sergeant Oderwald mit Ch. S. P. Günther.

Berichtigung. In der 2. Beilage des vorigen Stücks ist statt Ch. F. Charl. Rathke verw. Haase, zu lesen: Ch. F. Charl. Rathke verw. Haack.

**Glauch:** Den 3. Juni der chirurgische Instrumentenmacher Kühne zu Halle mit J. Ch. Zabel.

c) **Gestorbene.**

**Marienparochie:** Den 28. Mai der Tischlermeister Kirchhof, 65 J. 10 M. Alterschwäche. — Den 29. der Schul-Inspector Gaudig, 54 J. Gelbsucht. — Des Taxators Haase T., Minna Elise, 1 Jahr 8 Mon. 24 T. — Den 1. Juni des Maurers Schulze T., Auguste, 2 J. 11 M. Entkräftung. — Des Droschkenfutschers Döhler T., Pauline, 1 J. 2 M. Brustentzündung. — Den 3. des Sattlermeisters Huth T., Marie, 10 M. Krämpfe.

**Ulrichsparochie.** Den 31. Mai des Tischlermeisters Kohlbach S., Gustav, 3 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 3. Juni des Schuhmachermeisters Wohlgemuth S., Karl, 6 M. Krämpfe. — Den 4. des Musikdirigenten Litzmann unget. T., 1 W. 5 T. Krämpfe.

**Moritzparochie:** Den 30. Mai des Schriftsetzers Flemming S., Franz, 5 J. 3 M. Gehirnentzündung. — Den 2. Juni des Handarbeiters Schaaß



Ehefrau, 54 J. 8 M. Wassersucht. — Den 4. eine unehel. F., 2 J. 9 M. Gehirnfieber. — Den 5. des Handarbeiters Spahier Zwillingsohn, 16 J. Schwäche.

**Dorfkirche:** Den 28. Mai des Gerichtsboten Petrus F., Henriette, 1 J. 1 M. Masern. — Den 1. Juni des Schuhmachermeisters Fleischmann S., Theodor Hugo, 3 J. 5 M. 2 W. Abzehrung.

**Militairgemeinde:** Den 30. Mai der Reservist vom 27. Infanterie-Regim. Raue, 23 J. Brustkrankheit.

**Neumarkt:** Den 29. Mai der Handarb. Berger, 56 J. Abzehrung. — Den 30. des Sattlermeisters Halle Ehefrau, 48 J. 3 M. 1 W. 3 F. Leberkrankheit. — Des Bäckermeisters Benne Ehefrau, 43 J. 10 M. 3 F. Auszehrung.

**Glauch:** Den 3. Juni des Steinhauers Dietrich F., Louise Karoline, 2 J. Abzehrung.

**Israelitische Gemeinde:** Den 17. Mai des verstorbenen Pferdehändlers Levy F., Martha, 3 J. 7 M. Masern. — Den 29. Mai der Kaufmann Jacob Sundermann, 70 J. Altersschwäche.

### Kirchliche Anzeige.

**Neumarkt:** Mittwoch den 13. Juni um 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Pastor Hoffmann.

Die fünf Thaler, welche mir zur beliebigen Verwendung für die Armen meiner Gemeinde oder für die Ueberschwenkten vor acht Tagen zugesandt worden, sind zu beiden Zwecken verwandt. Ebenso ist der Thaler vorausgabt, welcher sich am Sonnabend den 2. d. M.



im Becken vorband und für zwei Kranke bestimmt war.  
Der Herr lohne den Gebern die Gaben!

**H. Hoffmann,**  
Pastor zu St. Laurentii.

### Gallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Getde.

Den 9. Juni 1855.

Weizen	3	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	23	Sgr.	9	Pf.
Roggen	2	„	15	„	—	„	2	„	28	„	9	„	—
Gerste	1	„	27	„	6	„	2	„	—	„	—	„	—
Hafer	1	„	3	„	9	„	1	„	10	„	—	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

### Bekanntmachungen.

Die diesjährige Grasnutzung in den Pulverweiden soll  
Freitag, den 15. Juni 2 Uhr,  
die Grasnutzung auf der großen Rathswiese  
Sonnabend, den 16. Juni 2 Uhr,  
an Ort und Stelle in den bisherigen Abtheilungen  
öffentlich verpachtet werden.

Halle, den 6. Juni 1855.

**Der Magistrat.**

#### Bekanntmachung.

Der Schlossermeister Klemm ist als Bezirksvor-  
steher des 12. Bezirks auf seinen Antrag entlassen. An  
seine Stelle ist der Nagelschmiedmeister Lorenz gewählt.  
Halle, den 8. Juni 1855.

**Der Magistrat.**

Eine freundliche Wohnung vorn heraus, ist am 1.  
Juli zu beziehen Leipziger Straße Nr. 78.

## Bekanntmachung.

Von dem General-Comité zur Unterstützung der durch Wassernoth verunglückten Bewohner der Weichselniederung ist mit höherer Genehmigung eine Lotterie veranstaltet, zu welchem Zwecke Se. Majestät der König bereits zwei werthvolle Delgemälde zur Disposition gestellt hat, auch ein anderes im Werthe von 2000 Thlr. von dem Kaufmann Ravené übereignet ist. Andere Geschenke werden noch erwartet. Es sind uns zur Beförderung des löblichen Zweckes von der Königlichen Regierung eine Anzahl Loose übersendet, die wir hiermit im Preise von 10 Sgr. pro Stück zum Verkauf ausbieten, zu welchem Behufe man sich an den Registrator Tischmeyer in den Dienststunden wenden wolle. Indem wir bemerken, daß der Verkauf nur bis zum 20. d. Mts. stattfinden kann, hoffen wir bei der großen Noth, welche in den Weichselniederungen herrscht, daß die wohlthätige Absicht auch hier zahlreiche Beförderer durch Abnahme von Loosen finden werde.

Halle, den 5. Juni 1855.

Der Magistrat.

## Die nachstehende Polizei-Verordnung:

Daß alljährlich hier beim Ausräumen von Düngergruben in Folge der entwickelten, erstickenden Gasarten vorgekommene Verunglücken der Arbeiter veranlaßte mich, wiederholt unterm 25. Januar und 2. Juni c. durch öffentliche Bekanntmachung dringend Vorsichtsmaßregeln, nach Bernehmung mit dem Herrn Kreisphysikus, anzuempfehlen. Nichtbeachtung dieser Maßregeln hat am 25. Juli c. wiederum das Verunglücken zweier Arbeiter und den Tod des einen zur Folge gehabt.

Ich bestimme nunmehr auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, daß Hauswirthe und Diewirthe, welche von jetzt ab die Ausräumung einer Düngergrube in ihren Gehöften vor Ausführung folgender Vorsichtsmaßregeln:

1) wo es angeht, sind Abzugsröhren aus den Gruben in's Freie zu führen und mit einem Küchenschorn-

steine zu verbinden. Wo zu solcher Herrichtung nicht Gelegenheit ist, da sind

2) die Gruben einige Stunden vor der Ausräumung aufzudecken und die Thore, Thüren und Fenster zu öffnen, damit durch die so bewirkte Zugluft die Gase entfernt werden. Wo solcher Zug nicht zu bewirken ist, da sind

3) in die geöffneten Gruben 6 bis 12 Eimer Wasser in großen Würfen einzubringen, um dadurch die Gase theils zu entfernen, theils zu absorbiren;

4) in allen Fällen aber ist vor dem jedesmaligen Einsteigen der Arbeiter ein brennendes Licht mit Vorsicht in die Grube einzulassen und zu beobachten, ob dasselbe ordentlich fortbrennt; erst wenn letzteres der Fall ist, ist das Athmen in der Düngergrube möglich und das Arbeiten in derselben gefahrlos, gestatten, in eine Strafe von 3 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß verfallen, und außerdem im Falle eines Unglücks die Bestrafung wegen Körperverletzung resp. Tödtung aus Fahrlässigkeit zu erwarten haben.

Halle, den 26. Juli 1854.

Der Königl. Polizei-Director  
gez. v. Bosse.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Halle, den 5. Juni 1855.

Der Königliche Polizei-Director  
In Vertretung Koppin.

Eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör wird um den Preis von 50 bis 60 Thlr. jährlich zum 1. Juli c. zu miethen gesucht. Am liebsten in der großen Stein-, großen Ulrichs- oder Leipz. Str. Hierauf reflectirende wollen ihre Adressen gefälligst in die Exped. des Wochenblattes abgeben.

Eine geräumige und freundliche Wohnung für einen Herren, in der Mitte der Stadt, wird zu Michaelis gesucht. Anmeldungen unter F. E. in der Expedition dieses Blattes.

## Bekanntmachung.

Zur Vollendung des Baues der Provinzial-Irren-Anstalt hieselbst werden im Laufe dieses und des künftigen Jahres nachstehend angegebene Materialien gebraucht:

- 1) 500 Schachtruthen Porphyrr-Bruchsteine,
- 2) 800 Tausend Stück Mauersteine großen Formats,
- 3) 280 Wispel Kalk, der Wispel zu 80 Kbfß. gerechnet,
- 4) 340 Schachtruthen theils grober, theils feiner Mauer-sand aus der Saale.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Unterbietungen über die Quantität, welche sie von obigen Materialien zu liefern im Stande sind, so wie die Preise derselben, **frei bis zur Baustelle**, versiegelt unter der Aufschrift: „**Submission auf Bruchstein- (Mauerstein-, Kalk-, Sand-) Lieferung zur Vollendung des Baues der Provinzial-Irrenanstalt**“ in meinem Geschäftszimmer bis

**zum 22. d. M. Abends**

abzugeben, woselbst die Submissionen am 28. d. M. Morgens 9 Uhr in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden sollen. Die Bedingungen der Lieferungen liegen in meinem Geschäftszimmer in den Vormittagsstunden der Wochentage zur Einsicht bereit.

Halle, den 5. Juni 1855.

Der Bau-Inspector **Steudener.**

Der in dem Marienbibliothekgebäude hieselbst neu erbaute, am Markte neben dem Herrn Kaufmann Arnold belegene Laden mit Ladenstube soll auf 6 Jahre und zwar vom 1. October d. J. bis dahin 1861 meistbietend vermietet werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich in dem auf den 25. Juni e. Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition — Brüderstraße Nr. 7 — anbe-räumten Termin einfinden.

Die Bedingungen sind vorher bei mir einzusehen.  
Halle, den 9. Juni 1855.

Der Justiz-Rath **Fritsch.**

**Bekanntmachung.**

Die Ausführung der Maurerarbeiten und Zimmerarbeiten, letztere einschließlich der Lieferung des Holzmaterials und der Nägel zur Vollendung des Baues der Provinzial-Irren-Anstalt hieselbst, soll im Wege der Submission in Verding gegeben werden. Die Anerbietungen müssen versiegelt mit der Aufschrift:

**„Submission auf die Maurer- (Zimmer-) Arbeiten zum Bau der Provinzial-Irren-Anstalt“**

bis zum 22. d. M. Abends in meinem Geschäftszimmer abgegeben werden, wo sie am 23. Vormittags 9 Uhr in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden sollen. Zeichnungen und Anschläge liegen in meinem Geschäftszimmer in den Vormittagsstunden der Wochentage zur Einsicht bereit.

Halle, den 5. Juni 1855.

Der Bau-Inspector **Stendener.**

**Braunkohle, à Tonne 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr.**

Auf der Braunkohlengrube **Friedrich Wilhelm II.** hinter Zscherben (links an der von Zscherben nach Teutschenthal führenden Kohlenstraße neben der Grube Henriette) ist der Kohlenpreis auch für dieses Jahr wieder auf 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr. pro Tonne festgestellt. Die Kohle ist von bester Qualität, und können die Abnehmer solche nach ihrem Belieben klar oder knorpelig (Bäckerkohle) zu gleichem Preise bekommen.

**Carl Brodtkorb,**

Repräsentant.

**Frischen echt Baierschen Malzzucker empfang wieder**  
**Carl Brodtkorb.**

Ein Logis in der 2. Etage des Hauses Nr. 6 in der Steinstraße, mit 1 Stube vorn- und 1 Stube hintenheraus nebst Kammer, Küche und Bodenraum ist an eine einzelne Person von Michaelis ab zu vermieten.

Sehr guten Sauerkohl und eingemachte Sengurken  
empfehl **W. Weber**, Schmeerstraße Nr. 32.

**Echt Bunzlauer**

Kaffeegeschirr ist wieder angekommen bei

**A. Knabe**, großer Schlamm Nr. 2.

**Bier- und Broihau-Flaschen**

hat noch mehrere tausend Stück in verschiedener Größe  
zu billigen Preisen zu verkaufen

**A. Knabe**, großer Schlamm Nr. 2.

**Englische Wasserkühler**

sind wieder angekommen bei

**A. Knabe**,

großer Schlamm Nr. 2.

Ein gut gehaltener großer zweithüriger Wirthschafts-  
schrank, mit Lust-Sieben versehen, in viele Fächer und  
Kasten abgetheilt, nebst noch einigen Schränken und  
Reisekoffer stehen zum Verkauf in der Rathhausgasse  
Nr. 10.

Zwei Ziegenböcke, 3 Wochen alt, sind zu verkaufen  
Karzerplan Nr. 3.

Langes Roggenstroh ist zu verkaufen alter Markt  
bei **Brau st.**

**Altes Heu,**

etwa 20 Ctr., sind zu verkaufen in der Ziegelei am  
Hamsterthor. **Stengel.**

Frische Milch, Sahne und saure Milch in verschie-  
denen Aeschen kl. Brauhausgasse Nr. 24.

Es sind täglich Erben abzulassen in der Brauerei  
bei **Hermann Rauchfuß**,  
große Brauhausgasse.

Diese Woche **Dienstag** und **Mittwoch** Broi-  
han in der Brauerei bei **Hermann Rauchfuß**,  
große Brauhausgasse.

**Natzens Kaffeegarten.**

Mittwoch von Nachmittag 4 Uhr an Concert bei  
**Natzen** in Böllberg.

Unständige Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, werden angenommen, nach Umständen unentgeltlich, Rathhausgasse Nr. 7, eine Treppe.

Ein Mädchen, welche im Steppen und Einfassen gelibt ist, findet dauernde Beschäftigung Schmeerstr. 35.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, welche gut nähen, waschen und plätten kann, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle entweder in einem Verkaufsladen oder als Hausmädchen. Näheres bei **Aug. Schulze**, Kuttelhof Nr. 1.

1500 Thlr. werden von einem pünktlichen Zinszahler und 4 fache Sicherheit, erste Hypothek, 1. Juli oder 1. Oct. zu leihen gesucht. Offerten bittet man unter C. H. R. poste restante Halle niederzulegen.

Ein freundliches Logis nebst Zubehör vornheraus ist von kinderlosen Leuten zum 1. Juli zu beziehen große Steinstraße Nr. 2.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Küche und allem Zubehör ist zu Michaelis zu vermieten in der Brüderstraße Nr. 9.

Eine freundliche Wohnung mit Gartenpromenade, für einzelne Damen passend, ist zu vermieten Geiſtſtraße Nr. 45.

Den hochgeehrten Bewohnern von Halle mache ich ergebenst bekannt, daß, nachdem meine Gesundheit nunmehr hergestellt ist, ich das Bedürfniß fühle, mich wieder ärztlich zu beschäftigen. Unbemittelte Kranke aller Art werde ich unentgeltlich behandeln. Zu Consultationen in meiner Wohnung — gr. Steinstraße Nr. 73, Hering'sche Handlung — bin ich täglich Morgens bis 9, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr bereit.

Halle, den 8. Juni 1855.

**Dr. Rüdten**, Königl. Preuß. Sanitäts-Rath,  
prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer.



Da die Person, welche mir am Sonntage auf der Rabeninsel meine Mantille vertauscht hat, erkannt worden ist, so wird selbige ersucht, sie abzugeben Moritzkirchhof Nr. 15, wo nicht, so wird sie gericht- lich belangt werden.

Un einem der Festtage ist eine kleine goldene Broche mit Granaten verloren gegangen. Gegen an- gemessene Belohnung abzugeben kl. Ulrichsstr. 23.

Der ehrliche Finder eines am Sonnabend auf dem Markte verloren gegangenen grünseidenen Son- nenschirmes wird gebeten, denselben gegen eine Be- lohnung abzugeben Steg Nr. 17.

Sonntag den 10. Juni ist vom Grasweg über die Brücke nach dem Waldkater eine goldene Broche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung Grasweg Nr. 20 abzugeben.

1000 Thlr. Mündelgelder sind zum 1. Juli 1855 gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Nachricht in der Expedition des Wochenblatts.

600 bis 1000 Thlr. werden gegen gute Sicher- heit sofort zu leihen gesucht Brüderstr. 16, 1 Treppe.

Der Laden in meinem Hause Schmeerstr. 38, welchen jetzt einstweilen Herr Voigt inne hat, ist zum 1. October d. J. zu vermieten. **P. Schaal.**

Brüderstr. 6, 1 Tr., wird zur Wartung eines 2 jähr. Kindes ein junges Mädchen oder eine Frau von Mittags 2 Uhr ab gewünscht.

Ein 15jähriges Mädchen sucht bald möglichst einen Dienst als Kindermädchen. Auskunft ertheilt Prof. Witte, gr. Berlin Nr. 14, bei dem sie eine Zeitlang in Dienst gewesen.

Ein herrschaftliches Logis hat zu vermieten  
**Anton Zeiz**, gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)